

Tätigkeitsbericht 2018



Caritas Schwarzwald-Alb-Donau

Arbeit mit Ehrenamtlichen

Not sehen und handeln.
C a r i t a s



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Vorwort	2
2 Einrichtung	2
3 Zielsetzung	2
4 Tätigkeitsbeschreibung	2
5 Dankeskultur	3
6 Kooperationen/Vernetzung/Gremienarbeit	5
7 Öffentlichkeitsarbeit	5
8 Abschließende Bemerkungen	5
 Anlage	

1. Vorwort

"Wer sich engagiert, streckt eine Hand aus und nimmt andere mit. Davon lebt unsere demokratische Gesellschaft, dadurch wird sie stark", Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey beim dritten „Deutschen Engagement Tag“ in Berlin, 5.12.2018.

Freiwilliges ehrenamtliches Engagement stärkt das Gemeinschaftsgefühl, stärkt solidarisches Verhalten. Ein Ehrenamt schafft neue Erfahrungen. Die Caritas Schwarzwald-Alb-Donau bietet ein breites Spektrum an ehrenamtlichen Betätigungsfeldern. Interessierte haben so die Möglichkeit, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

2. Einrichtung

Die Arbeit mit Ehrenamtlichen ist ein Fachdienst der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau.

Personal

Die Koordination erfolgt durch eine Sozialpädagogische Fachkraft mit einem Stellenumfang von 15%.

Öffnungs-/Sprechzeiten

Die Koordinierungsstelle sitzt im Caritas-Zentrum Albstadt August-Sauter-Str. 21 72458 Albstadt.

Nach Absprache werden Termine vereinbart. Neben dem eigenen Büro stehen für Besprechungen, Gruppenangebote, Fortbildungen und Empfänge Räumlichkeiten im Zentrum zur Verfügung.

3. Zielsetzung

Die Grundlage für die Arbeit mit Ehrenamtlichen bildet die regionale Konzeption. Ehrenamtlich engagierte Menschen stellen eine Ergänzung und Erweiterung der professionellen Sozialarbeit dar. Die Betätigungsmöglichkeiten im ehrenamtlichen Engagement sind vielfältig und werden laufend durch neue Projekte der Fachdienste ergänzt bzw. fortgeschrieben. Der Zeitaufwand ist

abhängig von der ehrenamtlichen Tätigkeit und abhängig von den zeitlichen Möglichkeiten der Ehrenamtlichen. In vielen Ehrenamtsbereichen kann die zur Verfügung gestellte Zeit flexibel gestaltet werden. Das ehrenamtliche Engagement ermöglicht der Caritas ein breit aufgestelltes Angebot an Unterstützungs- und Hilfeleistungen für Menschen, insbesondere Familien und deren Kinder, in besonderen Lebenssituationen vorzuhalten. Ehrenamtlich Engagierte stellen die Säulen vieler Angebote dar. Sie setzen sich freiwillig, kontinuierlich oder auf Zeit für andere Menschen ohne monetäre Entlohnung ein. Lediglich die Fahrten zum jeweiligen Einsatz -und Schulungsort können geltend gemacht werden (0,30€/ km).

Ziele:

- Im Ehrenamt findet durch die Koordinatorin eine kontinuierliche professionelle Begleitung statt.
- Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter*innen arbeiten respektvoll mit gegenseitiger Wertschätzung auf Augenhöhe. Die Kompetenzen der Ehrenamtlichen werden genutzt, gefördert und erweitert.
- Es gibt ein Angebot an praxisbezogenen Schulungs- bzw. Fortbildungsmöglichkeiten.
- Wertschätzende Dankeskultur.
- Passendes Ehrenamt: In Abhängigkeit unter anderem von den Vorstellungen, Zielen, Kompetenzen und zeitlichen Ressourcen der Interessierten.
- Klare Aufgabenbeschreibungen des Ehrenamtes.
- Ehrenamtliches Engagement wird in der Öffentlichkeit wahrgenommen und trägt so zu einem positiven Image der Caritas bei.
- Stärken der Klienten in deren oft prekären Lebenslagen durch ehrenamtlich Tätige.

4. Tätigkeitsbeschreibung

Die Arbeit der Koordinatorin umfasst folgende Bereiche:

- Akquirierung
- ausführliche Informations- und Beratungsgespräche

- Angebot von „Schnuppertagen“
- verlässliche Begleitung während der ehrenamtlichen Tätigkeit
- Ansprechpartner für Ehrenamtliche und Hauptamtliche bei auftretenden Problemen in der Ehrenamtsarbeit
- Organisation sowie Durchführung von Anerkennungs- und Qualifizierungsmaßnahmen
- Ausstellen von Bescheinigungen zur ehrenamtlichen Tätigkeit
- administrative Aufgaben wie Datenverwaltung und Datenpflege

Zum Jahresende 2018 sind in Albstadt 147 Personen tätig (drei üben zwei Ehrenämter aus). Diagramm 1 zeigt deren Verteilung.

Caritas-Zentrum Albstadt:

Sprachvermittler: 49

Familienpaten: 20

Frauengruppe Hoffnung: 7

Internationales Frauenfrühstück: 5

Ökumenischer Arbeitskreis: 3

Schwanger!Fremd in Deutschland:3

Neu im Ehrenamtsspektrum 2018:

Unterstützung von Geflüchteten, die sich in Ausbildung befinden: 2 Personen

Soziale Projekte:

Albstädter Tafel: 42

Kleiderboutique Carmadio: 10

Änderungsschneiderei: 2

Kindertreff: 5

Neu im Ehrenamtsspektrum 2018:

Carpe Diem: Ein Projekt zur Aktivierung, Begleitung und Unterstützung langzeitarbeitsloser Menschen in ihrem Lebensalltag. Diese treffen sich unter hauptamtlicher und ehrenamtlicher Begleitung alle 14 Tage zum Frühstück in Caritas-Räumlichkeiten. Im Mittelpunkt steht das Reden, sich Kennenlernen, Austauschen und gemeinsame Aktionen planen und durchführen, z.B. Kleine Wanderungen, Besuch Sozialkaufhaus, Informationen zur Gesundheitsvorsorge. Ein Bereich, für den es sehr schwer ist, ehrenamtlich Interessierte zu begeistern. Die Hemmschwelle, sich mit Langzeitarbeitslosen und deren Problemen auseinanderzusetzen ist hoch.

2 Ehrenamtliche

Engagierter Ruhestand

Zwei ehemalige Mitarbeiter*innen der Post kamen auf die Ehrenamtskoordinatorin zu, mit dem Wunsch, diese Möglichkeit bei der Caritas wahrzunehmen. Rechtsgrundlage für den Engagierten Ruhestand ist das „Gesetz zur Verbesserung der personellen Struktur beim Bundes-eisenbahnvermögen und in den Postnachfolgeunternehmen“ in der Fassung vom 27.06.2017. Mindestens 1000 Stunden müssen innerhalb von drei Jahren nach der Zuruhesetzung abgeleistet werden. Beide Damen wurden in der Albstädter Tafel eingesetzt.

75% der ehrenamtlich Tätigen sind Frauen. Bereiche, in denen es um Begleitung Erwachsener geht, sind für Männer eher attraktiv, ebenso der Fahrdienst der Albstädter Tafel.

Kontaktaufnahme

Erreicht werden interessierte Personen über: Internet (11), kirchliches Gemeindeblatt (5), Tagespresse (1), Jobcenter (1), persönliche Ansprache (3), Mund zu Mund Propaganda (11), Kolleg*innen der Beratungsstellen (4), Teilnahme an Veranstaltungen der Caritas (1). Insgesamt informierten sich 37 Personen in einem ausführlichen Informationsgespräch über eine ehrenamtliche Tätigkeit bzw. die Einsatzmöglichkeiten. Davon sind 19 Personen Ende des Jahres in einem Ehrenamt der Caritas beschäftigt. Bei den übrigen liegen unterschiedliche Gründe der Absage vor: Keine Aufwandsentschädigung, nicht das gesuchte Ehrenamt (Weiterleitung an andere z.B. kirchliche Einrichtungen), Ehrenamt nicht geeignet bei den Zeitvorgaben des Interessierten, nach Schnupperterminen festgestellt, Ehrenamt passt nicht zu den eigenen Vorstellungen.

Datenschutz

Auch in der Vergangenheit wurde großen Wert auf Einhaltung der Verschwiegenheitspflicht bei ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen gelegt. Das fortgeschriebene Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) gilt

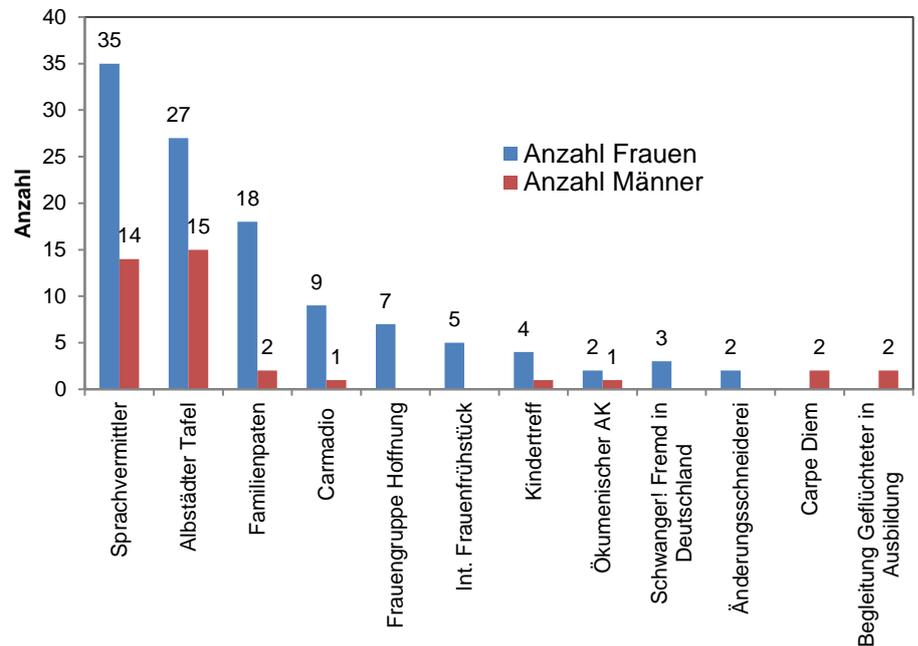


Diagramm 1, Verteilung

seit dem 24.05.2018. Inhaltlich hat das Kirchliche Datenschutzgesetz eine große Schnittmenge mit der Europäischen Datenschutzgrundverordnung, die am 25.05.2018 in Kraft trat. Änderungen im Datenschutz sind zum einen in der Begleitung Ehrenamtlicher zu berücksichtigen und zum anderen müssen die ehrenamtlich Engagierten informiert werden, worauf diese in ihrem konkreten praktischen Tun achten müssen. Im Erstgespräch müssen interessierte Personen bestätigen, dass ihre persönlichen Daten aufgenommen und gespeichert werden und sie müssen über die Regelungen des Kirchlichen Datenschutzgesetzes informiert werden und die Verpflichtungserklärung zum Datenschutz nach § 5 KDG unterschreiben.

Die **Motivation** sich freiwillig und unentgeltlich für die Gesellschaft zu engagieren ist sehr vielfältig. Soziales Engagement nimmt einen großen Stellenwert ein. Man hat Zeit zur Verfügung, will der Gesellschaft etwas zurückgeben, sucht nach einer ausgleichenden und sinnvollen Beschäftigung, möchte neue Menschen kennen lernen, hat Spaß am

Umgang und der Arbeit mit Menschen bzw. Kindern, will der Einsamkeit entfliehen, einer Beschäftigung nachgehen, die Freude macht. Dankbarkeit und Anerkennung zurück zu bekommen ist natürlich wünschenswert, wird aber nicht vorrangig genannt.

5. Dankeskultur

Entscheidend für die Zufriedenheit und Motivation ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen sind Respekt, Anerkennung und Wertschätzung der geleisteten Arbeit. Einen großen Stellenwert haben die spontanen Gesten der Anerkennung, als Ausdruck einer guten und funktionierenden Zusammenarbeit. Neben der fachlichen hauptamtlichen Begleitung und dem Angebot an Qualifizierungsmaßnahmen nimmt die vielfältige Anerkennungskultur einen breiten Raum ein.

Neujahrsempfang

Obligatorische Veranstaltung zu Beginn des Jahres, bei der, neben den ebenfalls eingeladenen Geldspendern, insbesondere die Ehrenamtlichen und deren Arbeit für andere Menschen im Vordergrund stehen.

Durch die Berichterstattung der örtlichen Presse (Anlage) werden die ehrenamtlich Tätigen positiv in der Öffentlichkeit wahrgenommen.



Neujahrsempfang, Tulke

Wertschätzung für die geleistete Arbeit erfuhren die anwesenden durch Dankesworte der Regionalleitung Frau Manuela Mayer, Herrn Diakon Michael Holl und durch den Vertreter der Stadt Albstadt, Jo Triller. Im Mittelpunkt stand das 10-jährige Bestehen der Albstädter Tafel. Damit einher ging die besondere Würdigung der Ehrenamtlichen, die dort seit der Öffnung verlässlich tätig sind. Auch den Mitgliedern des ökumenischen Arbeitskreises, die seit dessen Gründung vor 15 Jahren aktiv die Arbeit der Migrationsberatung unterstützen, wurden durch Frau Mayer die silberne Ehrennadel, Urkunden und ein kleines Präsent überreicht.



Überreichen der Ehrennadel, Tulke

Ehrenamtsausflug

Auf Einladung der Caritas starteten 35 Teilnehmer*innen von Albstadt aus mit dem Bus zum thyssenkrupp Testturm nach Rottweil. Neben der Führung „Rund um den Testturm“ ging es hoch auf Deutschlands höchste Besucherplattform. Nach dem mittäglichen Stopp ging es weiter zur Friedhofskirche St. Peter und Paul in Nusplingen. Der ehemalige Vorsitzende des Fördervereins „Alte Friedhofskirche St. Peter und Paul“ fesselte die Besucher*innen mit seiner engagierten Führung. Ein besonderes Erlebnis war dieser Tag für viele Mitfahrende, die sich bei der Koordinatorin persönlich, per Email und postalisch bedankten. (Presseartikel, Anlage)

Fortbildung

Angebot für Tafel Mitarbeiter*innen: Im Rahmen der jährlich stattfindenden Mitarbeiterversammlung übernahm die Ehrenamtskoordinatorin eine Fortbildungseinheit. Thema: „Rollenklärung“, Erwartungen, Aufgaben, Grenzen im Ehrenamt.



Fortbildung Tafel, Tulke

Zielrichtung war, in Zusammenarbeit mit den Teilnehmer*innen die vorhandenen Tafelregeln gemeinsam zu überarbeiten und die verschiedenen Aufgabenfelder und die jeweiligen Zuständigkeiten herauszuarbeiten. Zukünftig werden ehrenamtliche Ansprechpartner für die Tätigkeitsbereiche (z.B. Fahrdienst, Verkauf, Vorbereitung) benannt, um Arbeitsabläufe zu optimieren.

Angebot für alle Ehrenamtlichen

Wie sind Werte und Verständigung miteinander verbunden? Referentin: Sigrid Meller, Pädagogin.

In der ehrenamtlichen Arbeit kommt es zu Begegnungen mit Menschen, aus dem eigenen Land und aus anderen Ländern bzw. Kulturen. Wertvorstellungen sind weitgehend kulturspezifisch. Sie gehören zur Identität des Einzelnen. Ziele des Abends waren, sich der eigenen Werte klar zu werden, deren Stellenwert für das eigene Handeln, den Unterschied zu anderen Kulturen aufzuzeigen und den Einfluss der Wertvorstellungen auf die Art der Verständigung mit anderen.

Ehrenamtsgrillfest

Dieses Grillfest im Sommer auf einem Waldgrillplatz stellt ein kleines Dankeschön für die ehrenamtlichen Helfer*innen der Kleiderboutique Carmadio und der Albstädter Tafel dar.

Weihnachtsgruß

Obligatorisch an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen durch die Regionalleitung Frau Mayer.

Sozialcourage

Weitergabe der Zeitschrift an interessierte Ehrenamtliche durch Ehrenamtskoordinatorin.

Anerkennung außerhalb der Caritas

ErlebnisBusReise zur Landesgartenschau Lahr

Im Frühjahr bewarb sich die Koordinatorin auf die vom Verband Baden-Württembergischer Omnibusunternehmen e.V. angebotene „Erlebnis-BusReise“ nach Lahr zur Landesgartenschau. Der WBO bietet seit 2006 diese Busreisen für ehrenamtlich Tätige in ganz Baden-Württemberg als Dankeschön für deren ehrenamtliches Engagement an. Die Kapazitäten (insgesamt waren 1300 Ehrenamtliche eingeladen) waren begrenzt. Umso größer war die Freude, dass die Wahl auch auf die Ehrenamtlichen der Caritas aus Albstadt fiel. Die Kosten für Fahrt, Eintritt und Brezel mit Erfrischungsgetränk zur Begrüßung übernahm der WBO (Presse, Anlage). Offizielles Begrüßungsfoto, WBO



Die Ehrenamtskoordinatorin organisierte einen Sponsor für das sehr reichhaltige Frühstücksbrötchen im Bus. 30 Teilnehmer*innen genossen mit guter Laune und vielen Gesprächen diesen abwechslungsreichen gemeinsam verbrachten Tag.

Bücherspende

Der Rotary Club übergab über 100 Kinderbücher im Wert von 1200 Euro an das Familienpatenangebot. Die Bücher werden von den ehrenamtlichen Familienpat*innen in den betreuten Familien eingesetzt. Eine besondere Wertschätzung der Arbeit.



Spendenübergabe, Tulke

6. Kooperationen/Vernetzung/Gremienarbeit

Kontinuierliche Treffen und Absprachen mit den Fachdiensten, in denen Ehrenamtliche mitarbeiten. Bei einem erhöhten Bedarf wird speziell für diese Dienste geworben. Von den Beratungsdiensten werden Klienten, die Interesse an einem Ehrenamt haben, direkt an Koordinatorin verwiesen.

Verstärkte Kooperation mit katholischen Kirchengemeinden. Das Wissen um die jeweiligen Möglichkeiten sich ehrenamtlich zu engagieren ist notwendig, um interessierte Personen weiter zu vermitteln. In unregelmäßigen Abständen erfolgt auch ein Austausch mit evangelischen Kirchengemeinden.

Über das vorhandene Netzwerk, Türkisch Islamischer Kultur Verein e.V. (DITIB), Kolleg*innen der Diakonie, Internationaler Frauentreff Albstadt, Mitarbeiter*innen des Albstädter Integrationsbüros, BBQ Berufliche Bildung gGmbH Albstadt, Integrationsbeauftragte Landkreis, Arbeitskreise Asyl werden Veranstaltungstermine weitergeleitet.

Forum Freiwilliges soziales Engagement

Teilnahme an der vom Kompetenzzentrum Solidaritätsstiftung/Ehrenamt organisierten Veranstaltung zum Thema Datenschutz:

Gut zu wissen – Datenschutz im Ehrenamt. Die Weitergabe der Fachexpertise – Worauf Ehrenamtliche in ihrem Engagement und Hauptberufliche in der Freiwilligenkoordination achten müssen - erfolgte über eine Rechtsanwältin.

Internationales Frauenfrühstück

In Zusammenarbeit mit der Kollegin der Migrationsberatung und den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen wird im Caritas-Zentrum in der Regel einmal im Monat ein offenes Frauenfrühstück angeboten. Angesprochen werden Frauen unabhängig von Herkunft, Alter, Religionszugehörigkeit. Bei der inhaltlichen Gestaltung werden die Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmerinnen berücksichtigt.

Weltfrauentag

Gemeinsam mit Frauen unterschiedlichster Nationen beging die Caritas zum ersten Mal den Weltfrauentag. Knapp 60 Frauen trafen sich auf Einladung der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau zu einem ausgiebigen Frühstück. Musikalisch umrahmt wurde der Morgen durch die Frauengruppe Hoffnung (Ehrenamtliche der Caritas) und einer Musiklehrerin. Beide motivierten die Besucherinnen zum Mitsingen und Mittanzen. Auch der historische Hintergrund des Tages wurde beleuchtet und auf die vielen Nöte von Mädchen und Frauen in unserer Gesellschaft hingewiesen. Viele Teilnehmerinnen brachten sich aktiv ein und berichteten aus ihren Heimatländern. Als kleine Wertschätzung erhielten alle Besucherinnen eine Rose (Presse Anlage).



Gemeinsames Singen und Bewegen, Tulke

Teilnahme am Fest der Kulturen

Zum zweiten Mal erfolgte die Teilnahme am Fest der Kulturen in Albstadt. In diesem Jahr wurde mit Unterstützung von Ehrenamtlichen eine Spielstation für Kinder angeboten.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Über die jeweiligen Fachdienste, mit

Weiterleitung Interessierter an Ehrenamtskoordinatorin, über kirchliche Gemeindeblätter im Dekanat Balingen, bei Veranstaltungen über die örtliche Presse und über die regionale Website: www.caritas-schwarzwald-alb-donau.de

Neu: Teilnahme am 4. Albstädter Aktions- und Infotag; Generation+: Engagiert – dabei sein und aktiv bleiben, Markt der Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements (Presse Anlage).

8. Abschließende Bemerkungen

An einem Ehrenamt interessierte Menschen können im Raum Albstadt bzw. Zollernalbkreis aus einer enormen Zahl an Ehrenämtern auswählen. Viele Interessierte sind zeitlich sehr eingeschränkt durch ihre Berufstätigkeit, informieren sich sehr genau, schnuppern (wenn möglich) in Ehrenämter hinein, bevor sie sich endgültig entscheiden. Ein Ehrenamt sollte nicht überfordern, daher sind nicht nur im Vorfeld ausführliche Informationsgespräche notwendig, um die Bedürfnisse des Einzelnen zu erkennen. Auch im Ehrenamt ist eine qualifizierte Begleitung durch die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen in den jeweiligen Fachdiensten und durch die Ehrenamtskoordinatorin notwendig.

Ehrenamtlich engagierte Menschen stellen freiwillig ihre Zeit, ihre Lebenserfahrung, ihre Kompetenzen im Dienste der Caritas zur Verfügung. Verlässliche Strukturen, klare Aufgabenbeschreibungen und die Anerkennung im Ehrenamt sind wichtige Voraussetzungen, dass bei den Engagierten Zufriedenheit entsteht. So können Ehrenamtliche gehalten bzw. neue Menschen für ein Ehrenamt gewonnen werden.

Anlage

Anne Tulke
Sozialpädagogische Fachkraft
Albstadt, 26.02.2019



Herausgeber:
Caritas Schwarzwald-Alb-Donau
Königstraße 47
78628 Rottweil
Telefon: 0741/246-153
Telefax: 0741/1755751
E-Mail: region@caritas-schwarzwald-alb-donau.de
www.caritas-schwarzwald-alb-donau.de
Rechtsträger: Caritasverband der Diözese Rottenburg-
Stuttgart e. V.

Foto: Caritas
Gestaltung: Isabell Lörch